

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Finanzen:** Der Stadtrat hat den Haushalt 2016 abgelehnt. Mehr dazu im Vorwort des OB
- **Jugend hat die Wahl:** Es können sich noch Kandidaten für den Jugendrat aufstellen lassen
- **100 an der Zahl:** Die Stadt plant ein großes Bauprogramm für Sozialwohnungen



Dachauer Bürgerehrung (S. 6 – 8)

INHALT

IM BLICKPUNKT DACHAUER STADTGESCHEHEN

- 04 **Bildung:** Schulentwicklungsplan als Leitlinie für Dachauer Schulpolitik
- 06 **Bürgerreihung:** Diese acht Dachauer erhielten die Silberne Bürgermedaille
- 10 **Günstiges Wohnen:** Stadt plant großes Bauprogramm für Sozialwohnungen
- 11 **Wunderbare Würm:** Die Renaturierung in Dachau-Ost ist bestens gelungen

VORHANG AUF KUNST & KULTUR

- 12 **Bühne frei:** Welcome back, Christina Martin! Wiener Lieder mit den Strottern
- 13 **Bühne frei II:** Viele Gitarren, ein Mann – Josef Parsons; Jahreskonzert der Stadtkapelle; Matthias Kellner „Zeitmaschin' Tour“; Kabarettveranstaltungen im Ticker
- 14 **Lesung:** Steven Uhly liest aus „Königreich der Dämmerung“
Kultur für die Kleinen: Veranstaltungen für Kinder
- 15 **Ausstellung:** Farbmalerie in der Neuen Galerie
Führung: Mit Gästeführerin Anni Härtl durchs Rathaus
- 16 **Mutig gegen rechts:** Gülşen Çelebi erhielt Zivilcourage-Preis
Gegen das Vergessen: Zeitzeugengespräch am Holocaust-Gedenktag
- 17 **Überblick:** Weitere Kulturveranstaltungen im Kalender

DACHAU AKTUELL

- 18 **Großer Sport:** Rückblick auf die 41. Dachauer Sportlerehrung
- 20 **Es grünt so grün:** Die Gewinner des Blumen- und Gartenschätze-Wettbewerbs
- 21 **Jugendratswahl:** Kandidaten können sich noch bis 15. Februar melden
Nach Renovierung: Jugendzentrum in Dachau-Süd hat wieder geöffnet
Zumba Zumba Täterä: Schnupperkurs „Dance like Zumba“ für Mädchen
- 22 **Augustenfeld Nord:** Bürgerbeteiligungsprojekt zur künftigen Entwicklung
- 23 **Sitzungstermine:** Wann der Stadtrat und die Ausschüsse tagen
Schneller unterwegs: Bluetooth-System verkürzt Fahrtzeiten der Busse
Impressum

Fünf Bürgerversammlungen im Frühjahr

Auf den Bürgerversammlungen haben die Dachauer die Möglichkeit, den Oberbürgermeister, die Stadtverwaltung und den Stadtrat darauf hinzuweisen, wo sie der Schuh drückt. Die Veranstaltungen sind zwar auf fünf Stadtteile aufgeteilt, das heißt aber nicht, dass sich die Themen auf den jeweiligen Stadtteil beschränken müssen.

Die Termine

Mittwoch, 2. März im Gasthaus Liegsalz in Pellheim; **Montag, 14. März** im Schützenheim Etzenhausen; **Mittwoch, 16. März** im Adolf-Hölzel-Haus in Dachau-Ost; **Montag, 18. April** im ASV-Theatersaal in Dachau-Süd und **Diens- tag, 26. April** im Ludwig-Thoma-Haus in der Altstadt.

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung

redaktion@dachau-stadtimgesprach.de

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, vor allem aber glückliches und gesundes Jahr 2016. Es heißt ja „Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen“. Dies gilt im Augenblick für die Stadt Dachau in besonderem Maß. Im Dezember hat der Stadtrat den zuvor in den Stadtratsausschüssen erarbeiteten Haushaltsentwurf für das Jahr 2016 in der abschließenden Abstimmung mehrheitlich abgelehnt. Damit steht die Stadt gemäß der Bayerischen Gemeindeordnung unter vorläufiger Haushaltsführung. Das bedeutet: Die Stadt darf nur noch Aufwendungen erbringen, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die unaufschiebbar sind. Ich bedauere diese Situation zutiefst, weil sie unmittelbare Auswirkungen auf viele Dachauerinnen und Dachauer hat. Denn so lange wir keinen vom Stadtrat mehrheitlich beschlossenen Haushalt haben, darf die Stadt grundsätzlich keine ihrer freiwilligen Leistungen erbringen. Dies betrifft vor allem die Zuschüsse an unsere Sport- und Kulturvereine. Es ist geplant, in der Stadtratssitzung am Dienstag, den 26. Januar, erneut über den Stadthaushalt 2016 abzustimmen. Ich hoffe zum Wohle unserer Stadt, dass wir dann diese außerordentlich unerfreuliche Situation beenden können und gemeinsam weiterarbeiten an der Entwicklung unserer und Ihrer Heimatstadt.

In der letzten Ausgabe des Jahres 2015 konnten wir ja bereits mit Freude verkünden, dass wir die für das Jahr 2015 befürchtete Kreditaufnahme in Höhe von bis zu 16,5 Millionen Euro vermeiden konnten. Die genauen Zahlen stehen erst nach dem Abschluss der Jahresrechnung fest, aber es ist durchaus möglich, dass wir das Jahr 2015 ganz ohne Kreditaufnahme abschließen können. Aber an dem strukturellen Problem, dass unsere Einnahmen seit Jahren nicht in der Dynamik steigen wie es unsere Ausgaben tun, hat sich noch nicht viel geändert. Deswegen werden wir im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprojekts „Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept“ auch heuer hart daran arbeiten, geeignete Flächen für die Ansiedlung gewerbesteuerstarker Unternehmen zu finden. Bis diese seit Jahren nötige Einnahmequelle aber zu sprudeln beginnen wird, werden sicher noch einige Jahre vergehen, in denen wir unsere bitter nötigen Investitionen vor allem im Kinderbetreuungs- und Schulbereich auch mithilfe von Krediten finanzieren werden müssen. An dieser Politik



führt kein Weg vorbei, wenn wir der Lebensqualität und der Daseinsvorsorge in unserer schönen Stadt nicht erheblichen Schaden zufügen wollen.

Nun noch zu acht wunderbaren Menschen: Auf den Seiten 6 bis 8 stellen wir Ihnen acht Personen vor, die mit ihrem enormen ehrenamtlichen Engagement viel geleistet haben für ihre Mitmenschen. Für diesen selbstlosen Einsatz habe ich im Dezember Carlos Benede, Herta Blettinger, Ludwig Gasteiger, Uwe Lehmann, Michael Minzlaff, Annemarie Pattis, Friedrich Thoma und posthum der am 27.11.2015 leider viel zu früh verstorbenen Sibylle Weigert im Namen des Stadtrats die Bürgermedaille verliehen. Ich sage den geehrten Persönlichkeiten noch einmal herzlich Dankeschön für Ihren vorbildlichen Einsatz.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich
Ihr

Florian Hartmann
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:
oberbuergemeister@dachau.de

BILDUNGSPOLITIK

Schulentwicklungsplan: Ein Konzept für die Zukunft

Als Trägerin des Schulaufwands der Grund- und Mittelschulen spielt die Stadt Dachau eine wichtige Rolle in der Bildung. Um eine möglichst gute Versorgung und Ausstattung der Schulen sicherstellen zu können, hat der Stadtrat Ende 2015 einen Schulentwicklungsplan verabschiedet. Dieser stellt eine Leitlinie für die künftige städtische Schulpolitik dar. Die wichtigsten Inhalte im Überblick.



Kinder sollen Freude am Lernen haben. Dazu braucht es auch eine gute Ausstattung der Schulen. Diese soll der Schulentwicklungsplan sicherstellen. Der Chor der Grundschule Dachau-Ost hat bei der Einweihungsfeier des für drei Millionen Euro sanierten Schulgebäudes sichtlich Spaß.

Ziel des Plans ist die Sicherung der hohen Qualität des schulischen Angebots, Planungssicherheit für die einzelnen Schulen und die Stadt sowie ein Überblick über die Kosten. In Dachau gibt es aktuell vier Grundschulen und drei Mittelschulen. Gemäß dem aktuellen Demographiebericht ist bis 2032 nur mit einem geringen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen, was bedeutet: Der Bau einer weiteren Schule ist nicht nötig. Zu den einzelnen Schulen:

Grundschule Augustenfeld: Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird die Schule um einen fünften Zug erweitert und ein Ganztagsangebot eingerichtet. Der Erweiterungsbau ist in der Planungsphase.

Grundschule Dachau-Ost: Die Schule strebt einen offenen Ganztagszug an. Der dafür erforderliche Erweiterungsbau mit mindestens sechs Klassenzimmern soll bis zum Schuljahr 2019/2020 fertiggestellt werden. Die Stadt hat der Einführung des Schulprofils Inklusion im vergangenen Jahr zugestimmt.

Grundschule Dachau-Süd: Die Schule strebt einen gebundenen Ganztagszug an, verfügt derzeit aber nicht über die räumliche Kapazität dafür. Das Mittagessen soll in der ASV-Sportgaststätte angeboten werden. Mögliche Realisierung: Ab 2020.

Klosterschule: Die Mittagsbetreuung soll beibehalten werden. Eine offene Ganztagsgruppe in Klassenstärke bzw. eine verlängerte Mittagsbetreuung wären denkbar. Bauliche Erweiterungen wären dazu nicht erforderlich. Das Mittagessen könnte im Ludwig-Thoma-Haus angeboten werden. Die Schule nutzt auch weiterhin die Turnhallen auf der Ludwig-Thoma-Wiese und in der Brunngartenstraße, bei Bedarf mit Busbeförderung. Die Pläne zum Bau einer neuen Turnhalle werden nicht weiterverfolgt.

Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (Dachau-Ost):

Seit 2014/2015 gibt es einen gebundenen Ganztagszug sowie eine offene Ganztagsbetreuung. Diese Angebote werden beibehalten. Die Schule strebt das Schulprofil Inklusion an.

Mittelschule Dachau-Süd: Hier gibt es eine offene Ganztagsbetreuung. Bis März 2016 wird über das angestrebte Schulprofil Sport in Zusammenarbeit mit dem ASV Dachau entschieden. Ziel ist ein vollständiger gebundener Ganztagszug und die Beibehaltung mindestens einer Gruppe offener Ganztagsbetreuung. Die Neuausrichtung erfordert wahrscheinlich zusätzlichen Raumbedarf. Auf den Bau einer eigenen Mensa wird verzichtet. Das Mittagessen soll in der ASV-Sportgaststätte angeboten werden.

Ludwig-Thoma-Schule: Die Schule soll wegen rückläufiger Schülerzahlen zum Schuljahresende 2015/16 aufgelöst werden. Die Schüler werden auf die beiden anderen Mittelschulen verteilt. Auch ein Wechsel auf die Mittelschule Bergkirchen ist für Schüler möglich.

Die Stadt unterstützt die Schulen dabei, besondere Schulprofile zu entwickeln. Die Einführung der inklusiven Schule wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten an allen Schulen unterstützt. Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, wird der Schulentwicklungsplan alle zwei Jahre aktualisiert. Erarbeitet wurde der Plan von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von OB Florian Hartmann. Mitglieder der Arbeitsgruppe waren Katja Graßl (Schulreferentin im Stadtrat), Elisabeth Zimmermann (Familienreferentin im Stadtrat), die Sprecher der im Familien- und Sozialausschuss vertretenen Stadtratsfraktionen, die Rektorinnen der Dachauer Schulen, Albert Sikora (Verbundkoordinator des Mittelschulverbundes), Isolde Stefanski und Agnes Brunner vom Staatlichen Schulamt sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

paydirekt und Ihre Bank sind eins: sicher.

paydirekt

*Sicher online
bezahlen?
Jetzt
freischalten!*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das können Sie nur mit
Ihrer Bank: sicher, einfach
und direkt online mit dem
eigenen Konto bezahlen!



www.vr-dachau.de

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG



BÜRGEREHRUNG 2015

Ein herzliches Dankeschön für vorbildliches Engagement

Mit der Verleihung der Silbernen Bürgermedaille ehrt der Stadtrat Personen, die sich ehrenamtlich enorm für das Gemeinwohl einsetzen. Ob im Sport, in der Kultur oder im sozialen Bereich: Diese Menschen leisten Großartiges für ihre Mitmenschen.

Polizist, Vereinsgründer, Menschenfreund, Vater: Carlos Benede

Als Polizist im Kommissariat für Prävention und Opferschutz in München lag Carlos Benedes Fokus nicht auf der Überführung der Täter, sondern auf der Betreuung der Opfer. Oft sind diese Opfer Kinder und Jugendliche – schwer traumatisiert und mit tiefen Wunden in ihren jungen Seelen. Zum Beispiel Alex, dessen leiblicher Vater Alex' Mutter tötete. Carlos Benede kümmerte sich um Alex, baute eine Beziehung zu ihm auf, gewann sein Vertrauen – und adoptierte ihn schließlich. Jahre später wird er ein zweites Mal Vater: Wieder adoptiert er einen kleinen Jungen, dessen Mutter vom Vater getötet wurde. Damit gab Carlos Benede zwei Kindern, die buchstäblich alles auf der Welt verloren hatten, etwas wieder: die Chance auf eine Zukunft, Geborgenheit, Familie, Liebe. Des Weiteren gründete er den Verein Weitblick-Jugendhilfe. Im ehemaligen Hotel Aurora in Dachau betreibt Carlos Benede eine Einrichtung, die sich um Kinder und Jugendliche kümmert, die u. a. Gewalt- und Missbrauchserfahrungen gemacht haben, schwer traumatisiert oder selbst gewaltbereit sind. Viele haben in anderen Jugendeinrichtungen keine Chance. Bei Carlos Benede sind sie willkommen. Carlos Benede ist ein strahlendes Vorbild für uns alle im Umgang mit unseren Mitmenschen im Allgemeinen und mit Kindern und Jugendlichen im Speziellen.



Carlos Benede



Herta Blettinger

Einer Vielzahl von Katzen des Leben gerettet: Herta Blettinger

Herta Blettinger ist seit 1983 Mitglied des Tierschutzvereins Dachau und begann 1994 ihre ehrenamtliche Tätigkeit, erst als Jugendleiterin, später als dritte Vorsitzende, die sie nach wie vor ist. Zudem übernimmt sie im Wechsel mit der Vorsitzenden Silvia Gruber den telefonischen Notdienst von 17 Uhr abends bis 8 Uhr morgens, koordiniert die Fahrbereitschaft und die tierärztliche Versorgung verletzter Tiere, ermittelt Tierhalter, nimmt Vermisstenanzeigen auf und vieles mehr. Bei Personalnot arbeitet Herta Blettinger als Tierpflegerin im Tierheim und übernimmt gerade am Wochenende oft den Bürodienst. Wenn besondere „Päppelkinder“ im Tierheim sind, fährt sie auch noch nachts zur Versorgung der Vierbeiner mit Futter und Medikamenten dorthin. Zudem zieht sie mutterlose Katzenbabys mit der Flasche auf. Das bedeutet: alle zwei Stunden füttern und versorgen, auch nachts. Mutterkatzen, die nicht ausreichend Milch haben, nimmt sie zu sich nach Hause, füttert die Katzenmama und kümmert sich um die Jungtiere. Somit haben viele Katzen neben ihrer vierbeinigen Mutter auch noch eine zweibeinige Mama: Herta Blettinger. Mit großer Tierliebe, Fürsorge und Fachwissen hat Herta Blettinger vielen Katzen das Leben gerettet.

Doppelte Arbeit in gleich zwei Vereinen: Ludwig Gasteiger

Seit der Gründung der Schützengesellschaft Alt-Dachau in den Jahren 1990/91 ist Ludwig Gasteiger erster Schützenmeister des Vereins. Seitdem organisiert und leitet er kompetent und zuverlässig jedes Vereinsschießen und bereitet die Schießstände vor. Ebenso lange repariert und wartet er die Schützenscheibenrahmen, die jedes Mal neu verleimt werden müssen. Daneben ist er auch noch Schriftführer von Alt-Dachau. Außerdem ist Ludwig Gasteiger erster Vorstand der Dachauer Soldaten- und Reservistenkameradschaft sowie gleichzeitig Kreisvorsitzender der Kreisgruppe Dachau. Er



Ludwig Gasteiger

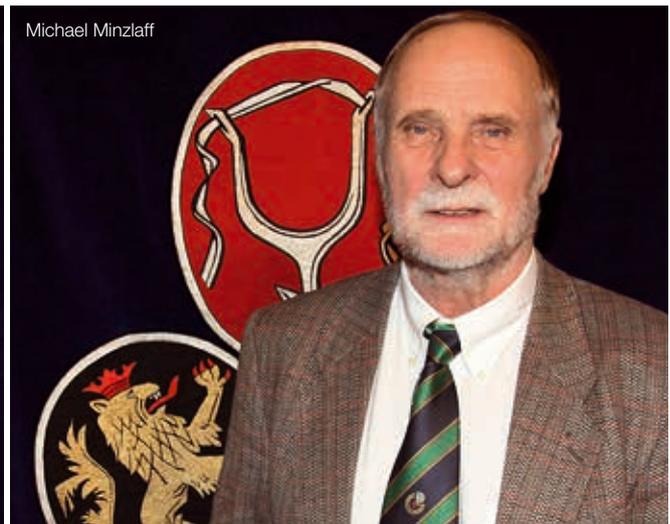
pflegt die Partnerschaft mit dem Klagenfurter Soldaten- und Kriegerverein sowie mit mehreren Vereinen in Holland und Österreich und leistet damit einen Beitrag zur Versöhnungsarbeit. Vor allem in diesem Bereich sind nur noch wenige Personen aktiv, weshalb Ludwig Gasteiger die Nachwuchsgewinnung ein großes Anliegen ist. Für beide Vereine hat sich Ludwig Gasteiger in herausragender Weise eingebracht und diese in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich geprägt.

Asylbewerberunterkunft mit Internet versorgt: Uwe Lehmann

Uwe Lehmann ist seit 2003 im Arbeitskreis Asyl aktiv, zunächst als Hausaufgabenbetreuer in der Gemeinschaftsunterkunft in der Kufsteiner Straße. Dort bemerkten die Asylbewerber schnell die Technikaffinität des ehemaligen „Siemensianers“, und bald wurden deren Bitten nach einem Internetzugang immer sehnlicher. Trotz großer Vorbehalte außerhalb des AK Asyl überwogen für Uwe Lehmann die Vorteile, vor allem die leichtere Kommunikation mit der Heimat. 2006 startete Uwe Lehmann zusammen mit Peter Schrottenloher auf eigene Verantwortung die Bereitstellung eines Internetzugangs für Flüchtlinge. Uwe Lehmann installierte das Netz und übernahm danach die Wartung und Reparaturen. Zusätzlich machte er



Uwe Lehmann



Michael Minzlaff

von Firmen ausgemusterte Rechner einsatzbereit und besorgte über einen PC-Händler weitere Rechner. Zudem teilt er sein umfassendes Wissen mit anderen Helferkreisen und blieb nebenbei der schulischen Förderung der Kinder treu – lange Jahre als Hausaufgabenbetreuer und im vergangenen Jahr auch als ehrenamtlicher Deutsch-Nachhilfelehrer an der Berufsschule. Ohne Uwe Lehmann hätte es zumindest so frühzeitig kein kostengünstiges Internet in der Gemeinschaftsunterkunft gegeben.

Golfer und Basketballer haben ihm viel zu verdanken: Michael Minzlaff

2015 wurde der Golfclub Dachau 50 Jahre alt. Die letzten gut drei Jahrzehnte davon prägte Michael Minzlaff maßgeblich mit. Denn seit 1984 ist er im Vorstand als Sportwart tätig. Als solcher ist er den Golfern jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner und bei den Mitgliedern äußerst beliebt. Michael Minzlaff kann dabei nicht nur auf seine Erfahrungen der vergangenen 31 Jahre zurückgreifen, denn bereits als der Dachauer Golfplatz noch unter der Regie der US-Amerikaner betrieben wurde, war er dort schon einmal als Sportwart tätig. Vor drei Jahren ernannte ihn der Golfclub zum Ehrenmitglied. Auch in einem zweiten Verein hat Michael Minzlaff Großes geleistet: In den 60er Jahren war er Mitbegründer der Basketballabteilung des TSV 1865 Dachau und dort sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich ehrenamtlich tätig. In der Saison 1967/68 wechselte er vom Bundesligisten FC Bayern München zurück zu seinem Heimatverein und führte diesen mit seinem überragenden Können als Spieler und Trainer zum Aufstieg in die Landesliga.

Kreativer Kopf mit Wissen und Weitblick: Annemarie Pattis

Seit der Gründung vor 15 Jahren ist Annemarie Pattis die Vorsitzende des Vereins artTextil und dessen kreativer Kopf. Dieser Verein für künstlerisches handwerklich-textiles Gestalten hat sich zum Ziel gesetzt, alte Techniken zu pflegen und neu



Annemarie Pattis

zu interpretieren. In der textilen Szene ist der Verein mit seinen über 300 Mitgliedern weit über Dachau hinaus bekannt. Dies hat er vor allem Annemarie Pattis zu verdanken. Sie brachte von Anfang an nicht nur ihr umfangreiches und fundiertes Wissen ein, sondern auch Weitblick und enormes Engagement. Sie erreichte u. a., dass international anerkannte Textilkünstlerinnen aus Deutschland, Frankreich und Österreich bei artTextil Kurse abhalten. Als 2007 die Jahrestagung des Deutschen Klöppelverbandes in Dachau stattfand, unterstützte sie maßgeblich die begleitende Ausstellung im Bezirksmuseum, ebenso den Kinderkunstraum des Zweckverbands Dachauer Galerien und Museen. Mit ihrem zukunftsorientierten Handeln bringt Annemarie Pattis artTextil immer wieder voran, wobei ihr aber nie der Blick für das Traditionelle verloren geht.

Eine unbezahlbare Hilfe für den Mieterverein: Sibylle Weigert †

Engagiert, umsichtig, standfest und aufopferungsvoll setzte sich Sibylle Weigert für die Rechte der Mieter in Dachau ein. Mehr als 30 Jahre war sie als Kassenwartin beim Mieterverein Dachau an führender Stelle tätig und trug mit ihrer Umsicht wesentlich dazu bei, dass der Verein seine Aufgaben reibungslos und zum Wohle seiner Mitglieder erfüllen konnte.



Sibylle Weigert



Friedrich Thoma

Sibylle Weigert unterstützte, organisierte und begleitete alle politischen Aktionen und öffentlichen Veranstaltungen des Vereins, z. B. die Erstellung des Mietspiegels und den Kindertag am Ernst-Reuter-Platz. Außerdem übernahm sie die Öffentlichkeitsarbeit und federführend die Organisation und die Werbung zum 40-jährigen Vereinsjubiläum. Die ehrenamtliche Arbeit von Sibylle Weigert war dem Mieterverein eine unbezahlbare Hilfe. Außerdem engagierte sie sich auch in anderen Bereichen für ihre Mitmenschen, u. a. als Stadträtin, Betriebsrätin, Gewerkschaftlerin und zuletzt als Quartiersbeirätin im Projekt Soziale Stadt Dachau-Ost. Am 27. November 2015 verstarb Sibylle Weigert überraschend und viel zu früh mit 62 Jahren. Bei ihrer Familie, ihren Freunden und ihren Vereinen hinterlässt Sibylle Weigert eine große Lücke.

Hundertern Kindern das Skifahren beigebracht: Friedrich Thoma

Friedrich Thoma begann sein ehrenamtliches Wirken in der Ski- und Bergsportabteilung des ASV Dachau im November 1985. Drei Jahre später machte er die Ausbildung zum Skilehrer. 1995 wurde er Abteilungsleiter, 1996 auch Skischulleiter und übernahm die komplette Organisation der Skikurse. Als Skilehrer brachte er über 320 Kindern das Skifahren bei. Ihnen allen nahm er mit seiner herzlichen Art die Angst und vermittelte ihnen große Freude am Skifahren. Aber nicht nur die Skischule liegt ihm am Herzen, sondern auch der Rennsport. Er gründete Racing-Gruppen, trainierte sie und gewann Sponsoren für die notwendige Kleidung. Bis heute fährt Friedrich Thoma die Kinder zu den Landkreiscup-Rennen, betreut sie und gibt ihnen wertvolle Tipps. Außerdem rief er einige neue Veranstaltungen ins Leben, z. B. die Kinder- und Jugendfreizeiten. Ab 1993 organisierte er drei Jahre lang die Dachauer Schulmeisterschaften. Friedrich Thoma hat viel Zeit investiert und eine Menge Urlaubstage geopfert, um den Vereinsmitgliedern sowie Dachauer Kindern etwas zu bieten und eine Freude zu bereiten.

Vorteilskarte mit vielen Pluspunkten

Kunden mit einem Sondervertrag für Strom (BestStrom) oder Erdgas (VarioWärme) sowie Wärmestromkunden können jetzt doppelt Vorteile genießen: Mit der Vorteilskarte der Stadtwerke Dachau. Wer diese (kostenlose) Vorteilskarte besitzt, erhält jedes Jahr

- 5 Freieintritte in die Dachauer Bäder
- 5 kostenlose Einfahrten in die Dachauer Parkhäuser
- Bargeldlosen Zugang / Einfahrt zu all diesen Einrichtungen
- Kostenlose Energieausweise für selbstgenutzte EFH
- Dauerhaft freien WLAN-Zugang in den Bädern und in der Altstadt

Die Vorteilskarte kann mit dem unten stehenden Formular jederzeit beantragt werden und behält dauerhaft Gültigkeit, so lange ein gültiger Liefervertrag für BestStrom, Wärmestrom oder VarioWärme besteht. Das Antragsformular ist auch im Internet unter

www.stadtwerke-dachau.de/vorteilskarte oder direkt im Kundenservice in Dachau und Markt Indersdorf erhältlich. Übrigens: schon mehrere Hundert Kunden sind im Besitz der Vorteilskarte – und täglich werden es mehr.



Antrag für die Vorteilskarte

Ja, ich bin aktuell **BestStrom**- bzw. **VarioWärme**-Kunde der Stadtwerke Dachau und möchte die **kostenlose** Vorteilskarte.

Antrags-Coupon bitte ausschneiden und in einem frankierten Briefumschlag einsenden an:
 Stadtwerke Dachau
 Kundenservice
 Brunngartenstraße 3
 85221 Dachau



1 Antragsteller

Frau Herr Vorname(n) _____

Nachname(n) _____ Geburtsdatum _____

Firma (mit Angabe der Rechtsform) _____

Kundennummer (bei mehreren Nummern genügt **eine** Angabe) _____

Telefon tagsüber _____

E-Mail _____

2 Postanschrift

Frau Herr Vorname(n) _____

Nachname(n) _____

Firma (mit Angabe der Rechtsform) _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

3 Einzugsermächtigung mit SEPA Lastschriftmandat

(Für den Erhalt der Vorteilskarte bitte **unbedingt** ausfüllen!)

Ich ermächtige die Stadtwerke Dachau, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Stadtwerken Dachau auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor- und Nachname des Kontoinhabers _____

BIC _____

IBAN _____

Kreditinstitut _____

Datum, Unterschrift _____

X

4 Laufzeit

Die Vorteilskarte bleibt auf Dauer für die Laufzeit mindestens eines Vertrages mit den Stadtwerken Dachau gültig. Die Karte ist nach Beendigung aller Lieferungen und/oder Verträge zurück zu geben.

Datum, Unterschrift (bitte ausfüllen!) _____

X



Wohnst Du schon, oder baust Du noch? Beides!
Der vierte Bauabschnitt (hinten) ist schon bezogen, davor
baut die Stadtbau noch zwölf weitere Wohnungen.



WOHNEN IN DACHAU

Großes Wohnungsbauprogramm geplant

Seit Jahrzehnten baut die Stadt Dachau ihren Bestand an Sozialwohnungen kontinuierlich und konsequent aus. Mittlerweile verfügt die Stadt über 1314 soziale Mietwohnungen. In den kommenden zwei Jahren sollen über 100 weitere dazukommen.

Ende November hat die Stadtbau GmbH Dachau, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt, in der Rennplatz-Siedlung in Dachau-Süd 27 Sozialwohnungen eingeweiht und an die neuen Mieter übergeben. Bei dem Bauprojekt handelt es sich um den vierten von insgesamt fünf Bauabschnitten, mit denen die Rennplatz-Siedlung neu gestaltet und erweitert wird. Im kommenden Jahr beginnt die Stadtbau GmbH mit dem letzten Bauabschnitt (12 Wohnungen) in der Siedlung. Am Rennplatz werden dann insgesamt 83 Sozialwohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 6.100 Quadratmetern stehen.

Die Kaltmiete für eine Wohnung der Stadtbau GmbH beträgt im Durchschnitt 5,67 Euro pro Quadratmeter. Unterdessen steigen die Mieten auf dem freien Markt weiter. Eine Kaltmiete von über 11 Euro pro Quadratmeter ist auch in Dachau längst nichts Außergewöhnliches mehr. Im November wurde eine Wohnung auf Immoscout 24 für 14,10 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter angeboten. Die Folge des Preisanstiegs: Immer mehr Menschen in Dachau können sich eine Mietwohnung auf dem freien Markt nicht mehr leisten. Dachau soll aber keine Stadt nur für Besserverdiener sein. In Dachau zu wohnen und zu leben, ist kein Privileg für Gutverdiener. Deshalb darf in der angespannten Situation, wie sie in Dachau und Umgebung seit Jahren besteht, der Wohnungsmarkt

nicht allein dem freien Spiel der Marktkräfte überlassen werden. Daher ist es unumgänglich, dass die Kommunen konsequent in den sozialen Wohnungsbau investieren.

Die Stadt Dachau wird ihre Anstrengungen in diesem Bereich noch weiter intensivieren. Der Stadtrat hat Ende 2015 beschlossen, die Stadtbau GmbH in den Jahren 2016 und 2017 mit jeweils 600.000 Euro zu unterstützen. Diese Mittel dienen der Gesellschaft als finanzielle Grundlage für den Bau weiterer 100 Sozialwohnungen. Um diese möglichst schnell bauen zu können, gilt es nun, die städtischen Grundstücke rasch nach deren Eignung für den Wohnungsbau zu überprüfen und für die geeigneten Flächen Baurecht zu schaffen. Darüber hinaus wird die Stadtverwaltung an einem sozialen Wohnungsbauprogramm arbeiten und dieses dem Familien- und Sozialausschuss des Stadtrats vorlegen. Ziel ist es, mit dem Bau möglichst vieler Sozialwohnungen die Situation auf dem Wohnungsmarkt auch für diejenigen Menschen und Familien zu verbessern, die nicht so viel verdienen, um sich auf dem freien Markt eine geeignete Wohnung leisten zu können.

Zur Realisierung dieses Ziels arbeitet die Stadt außerdem gerade an einer Neuregelung der so genannten sozialgerechten Bodennutzung. Diese sieht einerseits vor, im Wohnungsbau tätige Investoren angemessen an den Folgekosten ihrer Bauprojekte zu beteiligen, etwa an den Kosten für die soziale Infrastruktur (z. B. neue Kindergärten). Und zum anderen könnten die Investoren im Zuge der Schaffung neuen Baurechts im Gegenzug verpflichtet werden, einen bestimmten Anteil der Baufläche für den Bau von Sozialwohnungen zur Verfügung zu stellen.

NATUR MITTEN IN DER STADT

Würm in ein Idyll für Mensch und Tier verzaubert

Mit einem Entenrennen hat die Stadt Dachau Ende 2015 die neu gestaltete Würm in Dachau-Ost eingeweiht. Wie ein Sieger durfte sich an diesem Tag aber nicht nur der Besitzer des schnellsten Entleins fühlen, sondern eigentlich alle: Denn aus der langweilig und kanalisiert dahinfließenden Würm ist ein wahres Idyll mitten in der Stadt geworden.



Ebenfalls umgestaltet: Der Spielplatz beim TÜV wurde zur Freude der Kinder erneuert.

Platz zum Schlängeln: Die Würm verläuft jetzt nicht mehr nur schnurgerade.



attraktive Sitz- und Liegeelemente an den Ufern installiert. Auf Höhe des Kauflands gibt es eine neu angelegte Insel, und auf Höhe des TÜV wurde der Geh- und Radweg komplett verlegt, um eine Uferaufweitung und naturnahe Gestaltung der Würm zu ermöglichen. Dass das neu gestaltete Flüsschen wie erhofft zu einem beliebten Aufenthaltsort für die Dachauer wird, deutete sich bereits im vergangenen Sommer an, als zahlreiche Kinder die "neue Würm" sogleich zum Baden nutzten.

Gleichzeitig hat die Stadt den direkt benachbarten und in die Jahre gekommenen Spielplatz nördlich des TÜV-Geländes saniert und mit attraktiven Spielgeräten ausgestattet. Die Kosten für die Umgestaltung der Würm liegen bei circa 270.000 Euro, die der Spielplatzsaniierung bei etwa 90.000 Euro.

Allen voran als Sieger fühlen dürfen sich die Mitglieder des ehemaligen Thementischs Umwelt, Natur und Energie und die des Arbeitskreises Würm der Sozialen Stadt Dachau-Ost. Denn das Projekt „Würmverführung“ entstand aus einem Vorschlag des Thementischs und wurde vom Arbeitskreis Würm weiter ergänzt. Ziel des Flussumbaus war es, die Würm von der Erasmus-Reismüller-Straße auf Höhe des Kauflands im Süden bis zum Rumberger Ring im Norden für die Menschen erlebbarer und attraktiver zu machen und den Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufzuwerten. Die Würm wurde wieder naturnah gestaltet, sie verläuft nun nicht mehr nur schnurgerade, und die Ufer wurden begehbar gemacht. Wurzelstöcke wurden eingebracht und dienen als Jungfischhabitats, Wiesen wurden angesät und



Mit einem Entenrennen eingeweiht: Die Würm auf Höhe des Kauflands.

MUSIK UND KABARETT

Hier gibt's was auf die Ohren

Christina Martin kehrt aus Kanada an ihren Lieblingssort in Europa zurück. Auch die Wiener Strottern schauen mal wieder vorbei, ebenso Matthias Kellner. Und die Stadtkapelle lädt ein zu ihren wunderbaren Jahreskonzerten. Kurz: Auf den Dachauer Bühnen fängt das Jahr schon mal gut an!



Christina Martin

FREITAG, 15. JANUAR, 20 UHR

Welcome back, Christina Martin!

Irgendwie muss sie Dachau liebgewonnen haben. Denn schon zweimal verbrachte die kanadische Musikerin Christina Martin einige Monate als Artist in Residence in Dachau. Jetzt ist sie zurück, diesmal nicht als Stipendiatin, sondern einfach so, weil es ihr hier so gut gefällt. Und weil diese Zuneigung durchaus auf Gegenseitigkeit beruht, viele Dachauer Musikfans also auch ihre Christina liebgewonnen haben, trifft es sich gut, dass sie zusammen mit ihrem Mann Dale Murray auch wieder ein Konzert spielt, und zwar das Auftaktkonzert zu ihrer großen Europatour.

→ Kultur-Schranne, Augsburgstr. 23,
VVK München Ticket, 12 €

MITTWOCH, 20. JANUAR, 20 UHR

„Ja geh hearst“: Wiener Lieder mit den Strottern

Das Wienerlied ist in einem Schmelztiegel von Nationen entstanden. Das macht es so reich an musikalischen Einflüssen: Volksmusik, Theaterlied, französische Walzer, Balkanmusik. Die Strottern, Klemens Lendl (Gesang, Violine) und David Müller (Gesang, Gitarre), zielen mit süffigen Melodien mitten ins Herz, immer auf der messerscharfen Grenze zwischen tief



Die Strottern: Klemens Lendl und David Müller

empfundener Kunst und Schmachtfetzen wandelnd. Dass das auch wunderbar außerhalb Wiens funktioniert, bestätigt u. a. der Gewinn des Deutschen Weltmusikpreises RUTH im Jahr 2012.

→ Café Gramsci, Burgfriedenstr. 3,
VVK www.tollhaustickets.blogspot.de, 12 €



Matthias Kellner

SAMSTAG, 05. MÄRZ, 20 UHR

Matthias Kellner „Zeitmaschin’ Tour – Gsungene Gschichten“

Nach seinem ersten Soloalbum „Hädidadiwari“ stellt Matthias Kellner nun seine zweite Platte mit Mundart-Songs vor: „Zeitmaschin“. Kellner setzt dabei auf reduzierten Sound und packt diesen in ein neues, frisches Gewand aus folkigen Rhythmen und poppigen Akkorden. Die Songs sind frech und verspielt, und passend zu seinen Lausbubensongs und Liebeskummengeschichten gibt es natürlich wieder urkomische Anekdoten aus dem Leben. Denn Kellner erzählt Geschichten ebenso gut wie er Musik macht.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, Augsburg Str. 23, VVK München Ticket, 23,90 €

FREITAG, 26. FEBRUAR, 20 UHR

Viele Gitarren, ein Mann: Josef Parsons

Seele, Gefühl und viel, viel Drive – Josef Parsons rockt! Der aus Philadelphia (USA) stammende Independent Singer/Songwriter lebt seit 2007 in Europa. Mittlerweile hat der Musiker mit dem kraftvollen und gleichzeitig verletzlich klingenden Baritongesang 18 Alben herausgebracht. Im Gramsci wird Parsons auf verschiedenen Gitarren spielen, z. B. auf einer Gibson Hummingbird Acoustic und einer Fender Jaguar Baritone Electric. Ein Konzert zum genauen Zuhören.

➔ Café Gramsci, Burgfriedenstr. 3, VVK www.prittstock-onlineshop.de 10 €, AK 12 €

05. MÄRZ, 19.30 UHR, UND 06. MÄRZ, 15 UHR

Jahreskonzert der Stadtkapelle – Das Motto ist „Kontraste“

Wieder moderiert von Dominik Härtl widmet sich die Stadtkapelle Dachau in ihrem zweimal stattfindenden Jahreskonzert dem Thema „Kontraste“. Unter anderem spielen die Musiker eine Auftragskomposition „Kontraste“ von Kim-Dirk Linsenmeier, Star Wars, Ouvertüre 1812, Das Boot und Danse Diabolique.

➔ Schloss Dachau, VVK Dachauer Rundschau (08131/51810) u. www.stadtkapelle-dachau.de, 1. Kategorie 15 €, 2. Kategorie 12 €, ermäßigt 9 €

Auch noch lustig: Kabarettveranstaltungen im Ticker

+++ 15.01., 20 Uhr: **Maxi Schafroth** „Faszination Bayern“, nach dem Deutschlanderfolg seines ersten Programms „Faszination Allgäu“ setzt Maxi Schafroth nun seine bizarre Beobachtungsreise fort, Ludwig-Thoma-Haus, 24,90 € +++ 24.01., 18 Uhr: **Stefan Kröll** „Projekt Minga“, nachdem die Karten für seinen ersten Termin nach einem Gastauftritt bei Martina Schwarzmann im Nu vergriffen waren, gibt es jetzt einen Zusatztermin, Kulturschranne, Pfarrstr. 13, 18,60 € +++ 18.02., 20 Uhr: **Well-Brüder aus’m Biermoos**, Christoph und Michael Well, also zwei Drittel der ehemaligen Biermösl Blosn, nehmen zusammen mit ihrem Bruder Karl das politische Geschehen aufs Korn, Ludwig-Thoma-Haus, 24,90 €

➔ VVK für alle Veranstaltungen bei München Ticket



Die Well-Brüder aus'm Biermoos



Steven Uhly

FREITAG, 29. JANUAR, 20 UHR

Steven Uhly liest aus „Königreich der Dämmerung“

Der Roman „Königreich der Dämmerung“ berichtet vom Leben einer jüdischen Flüchtlingsgruppe, von einer umgesiedelten Bauernfamilie aus der Bukowina, von den ungeheueren Lebensumständen der Entwurzelten in den Camps für so genannte Displaced Persons (vertriebene Menschen) und verwebt dabei die Weltpolitik und den Lebenswillen der häufig im Untergrund agierenden Menschen zu einer bislang nicht erzählten Wirklichkeit der Jahre nach 1945. Steven Uhly bettet das Schicksal seiner Protagonisten in die historischen Ereignisse. Ihre Wahrheitssuche, in der sich die Frage nach Schuld und Erbe spiegelt, führt aus dem Grauen der Vernichtung in den zupackenden Mut einer neuen Generation. Steven Uhly, 1964 in Köln geboren, lebt und arbeitet in München.

➔ Stadtbücherei, Münchner Str. 7 a, VVK in der Stadtbücherei, 5 €

Kultur für die Kleinen

Pädagogisch wertvoll und dabei äußerst unterhaltsam: hier ein kleiner Überblick über die Kinderveranstaltungen der kommenden Wochen.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR, 15.30 UHR

Mitmach-Märchen „Der kleine Topf“

Das Montessori-Kinderhaus Dachau präsentiert im Rahmen seines Kinder-Kultur-Programms das zauberhafte Mitmach-Märchen aus der Türkei „Der kleine Topf“, dargeboten von Märchenerzähler Oliver Machander. Ein armes Mädchen kauft mit ihrem ganzen Geld einen wunderschönen Topf. Ab 3 Jahren.

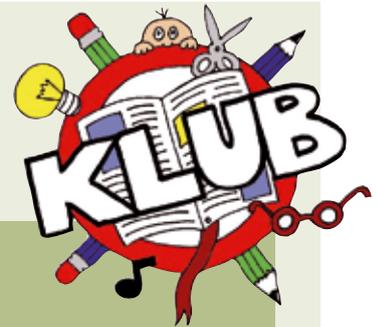
➔ Pfarrheim Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str. 5, Karten vor Ort, 4 €

FREITAG, 26. FEBRUAR, 19 BIS 23 UHR

6. Lesenacht für Kinder und Erwachsene

Reise ins (Un-)bekannte lautet das Motto der von der Stadtbücherei in Kooperation mit dem Pfarrverband Heilig Kreuz und St. Peter organisierten 6. Lesenacht, die sich speziell an Familien mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahren richtet, bei der aber auch Erwachsene ohne Kinder willkommen sind. An diesem Abend steht die Freude am Lesen im Mittelpunkt. In altersspezifischen Gruppen werden die Kinder auf eine literarische Reise in ferne Länder mitgenommen. Unterdessen lesen Elisabeth Baier-Heigl und Rosemarie Schreiner für die Erwachsenen. Wer es sich bequem machen will, sollte Iso-Matte, Decke, Kissen und womöglich sein Lieblingskuscheltier mitbringen. Anmeldung unter 08131/996880.

➔ Pfarrheim St. Peter, St.-Peter-Str. 5, Erwachsene 5 €, Kinder 1 €



Im Ticker: Weitere Kinderveranstaltungen der Stadtbücherei

+++ **20.01., 15.30 Uhr: Ein Tag bei den Olchis**, die Olchis leben gerne im Müll, sollen wir ihnen beim Aufräumen helfen? KLUB-Veranstaltung, von 5 bis 8 Jahren +++ **27.01., 15.30 Uhr: Frau Holle**, Märchenlesung mit Kamishibai (Papiertheater), ab 5 Jahren +++ **05.02., 10 Uhr: Bücherwichtel**, Bilderbücher mit allen Sinnen erleben, offenes Treffen für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren, kein Anspruch auf regelmäßige Teilnahme +++ **10.02., 15 Uhr: Kinderkino**, welcher Film gezeigt wird, erfahren Sie in der Stadtbücherei oder telefonisch, von 6 bis 12 Jahren +++ **17.02., 15.30 Uhr: „Pumuckl zu Besuch“**, was würde ein Kobold wohl in einer Bücherei anstellen? Findet Ihr seine Spuren? KLUB-Veranstaltung, von 4 bis 8 Jahren, Anmeldung ab dem 21.01. +++ **24.02., 15.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten**, Märchenlesung mit Kamishibai, ab 5 Jahren, Anmeldung ab 28.01. +++ **04.03., 10 Uhr: Bücherwichtel**, siehe Termin am 05.02. +++ **09.03., 15 Uhr: Kinderkino**, von 6 bis 12 Jahren

➔ Alle Veranstaltungen in der Stadtbücherei, Münchner Str. 7 a, Anmeldung unter 08131/754840, kostenlos

Weitere Kulturveranstaltungen für Kinder im Kalender auf S. 21



BIS 06. MÄRZ

Aus der Farbe – Hundert Jahre nach Adolf Hölzel

Ein gutes Jahrhundert nachdem sich die Farbe in der Malerei vom Gegenstand löste und autonom wurde, zeigt die Neue Galerie um eine kleine Farbstudie Adolf Hölzels herum Arbeiten von sechs zeitgenössischen Vertretern der Farbmalerie.

Gehörte Hölzel, die zentrale Persönlichkeit der Dachauer Künstlerkolonie, um 1905 zu den Pionieren der abstrakten Malerei, ist für die Künstler heute die Farbe ganz selbstverständlich das eigentliche Thema ihrer Bilder. Dafür sehen sie sich mit ihren

handgemalten Bildern inzwischen einer Flut von elektronisch erzeugten Bildern gegenüber. Ohne Anlehnungen an einen Gegenstand entstehen ihre Bilder während des Malprozesses ganz und gar aus der Farbe heraus, deren Zusammenspiel und -klang dabei im Fokus steht. Intuitiv, aber nicht unkontrolliert setzen sie farbige Formen, Flächen und Linien nebeneinander und übereinander, lasieren, kratzen ab und übermalen, bis ein spannungsvolles Gleichgewicht erreicht ist. Dabei entstehen Kompositionen, die eine Ordnung haben, ein Oben und Unten, ein Zentrum und Tiefe. Dass sich in dieser Richtung der zeitgenössischen Malerei sehr unterschiedliche künstlerische Ansätze ausprägen, ist an den Arbeiten von Petra Amerell, Claudia Desgranges, Ingrid Floss, Doris Hahlweg, Michael Toenges und Susanne Zuehlke zu sehen, die sich in Bildfindungsprozess, Technik und Format deutlich unterscheiden. Sie zeigen, dass Künstler heute immer wieder neue Wege finden, diese tradierte Art der Malerei, die in Dachau einen ihrer Ursprünge hatte, weiter zu entwickeln.

Kombiführungen zu Adolf Hölzel in der Gemäldegalerie und der zeitgenössischen Farbmalerie in der Neuen Galerie finden am 17.01. und 14.02. von 14 bis 15.30 Uhr statt (5 € zzgl. Eintritt). Führung am letzten Ausstellungstag 06.03., 14 bis 15 Uhr (3 € zzgl. Eintritt). Finissage mit Künstlergespräch am 06.03. um 16 Uhr (Eintritt frei).

➔ **Neue Galerie, Konrad-Adenauer-Str. 20, Di. – So. 13 – 17 Uhr, 2/1 €**

Mit Hut durch die Historie: Gästeführerin Anni Härtl bei einer Testführung im vergangenen Jahr mit den Stadträten Peter Strauch, OB Florian Hartmann, Katja Graßl, Silvia Kalina, Christine Unzeitig und Ingrid Sedlbauer (v. l.).

DONNERSTAG, 03. MÄRZ, 17 UHR

Rathausführung, die Zweite

Das Rathaus, ein Haus mit sieben Siegeln? Nein, das soll nicht so sein. Im Gegenteil: Deshalb will die Stadt interessierte Bürgerinnen und Bürger auch über das Gebäude an sich und dessen Historie informieren. Dies geschieht nun zum zweiten Mal im Rahmen eines Rundgangs mit Gästeführerin Anni Härtl. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Hauses, seine Architektur, seine Künstler und Ehrenbürger. Der große und der kleine Sitzungssaal sind für die Führung geöffnet und auch der historische Kachelofen aus der Thiemannvilla, der nun im Trausaal steht, kann besichtigt werden.

➔ **Treffpunkt vor dem Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6, Anmeldung unter 08131/75-286, kostenlos**





Preisträgerin Gülşen Çelebi mit OB Florian Hartmann und Laudator Prof. Dr. Wolfgang Benz.

MIT MUT GEGEN RECHTSEXTREME

Dachau-Preis für Zivilcourage an Gülşen Çelebi

Im Dezember hat die Stadt Dachau den Dachau-Preis für Zivilcourage 2015 an Gülşen Çelebi verliehen. Damit würdigt die Stadt den mutigen und kreativen Widerstand der Rechtsanwältin gegen Rechtsextremisten.

Gülşen Çelebi ist Deutsche mit kurdischen Wurzeln und lebt in Düsseldorf. Dort hat sie sich mit mutigen und kreativen Ideen gegen die Dügida-Demonstranten gestellt. Gemeinsam mit Freunden und Kollegen machte sie von ihrem Balkon aus mit Megafon, lauter Musik, Kochlöffel und Kochtopf Lärm, um die Demonstranten zu übertönen – mit der Folge, dass sie von Rechtsextremisten beschimpft und bedroht wurde. Die Drohungen konnten Gülşen Çelebi aber nicht dazu bringen, in ihrem Engagement nachzulassen. Die Stadt hat 2005 und dann im zweijährigen Turnus den Dachau-Preis für Zivilcourage ausgelobt. Mit dieser Auszeichnung soll das Vermächtnis der Opfer der Konzentrationslager und des vielfältigen Widerstandes gegen das NS-Regime lebendig erhalten werden. Die Preisträger sollen mit ihrem Handeln eine Aufforderung und ein Ansporn für alle Bürgerinnen und Bürger sein, couragiert gegen Ausgrenzung und Unterdrückung einzugreifen. Im Wissen um die Schreckensgeschichte, die mit dem Namen der Stadt Dachau verbunden wird, soll dieser Preis ein Zeichen setzen gegen Wegsehen, Schweigen und Gleichgültigkeit. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird in Verbindung mit einer von dem Dachauer Künstler Heinz Eder gestalteten Medaille verliehen.

Die bisherigen PreisträgerInnen: Maria Seidenberger (2005), Lina Haag (2007), Mirjam Ohringer (2009), Stanislav Zámečník (2011) und Jörg Wanke, stellvertretend für die Initiative „Zossen zeigt Gesicht“ (2013).

MITTWOCH, 27. JANUAR, 19 UHR

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

1996 führte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ ein. Dieser ist jedes Jahr am 27. Januar, dem Datum der Befreiung des KZ Auschwitz. An diesem Tag veranstaltet die Stadt Dachau eine Gedenkfeier und ein Zeitzeugengespräch mit Naum Chejfez.

Als 1941 der Krieg gegen die Sowjetunion begann, war der in Minsk geborene Naum Chejfez gerade 18 Jahre alt. Am 28. Juni wurde Minsk von den Deutschen besetzt, und kurz darauf war das Wohnhaus seiner jüdischen Familie Bestandteil des Ghettos, in dem später die Mutter und beide Schwestern ermordet wurden. 1943 wird Naum Chejfez in das KZ Majdanek deportiert. Es beginnt eine Odyssee durch verschiedene Lager. Im April 1945 wurde er schließlich in einem Zug nach Dachau gebracht, kam aber in ein „Lager“ nach Karlsfeld, von wo er erneut mit einem Zug Richtung Tirol fortgebracht wurde. Dabei konnte er die Häftlinge des Todesmarsches beobachten, die neben dem Zug liefen. Vier Tage lang bewegte sich der Zug Richtung Süden, legte dabei allerdings nur circa 30 Kilometer zurück, bis die Amerikaner schließlich die Häftlinge befreiten. Im Gespräch mit KZ-Gedenkstättenleiterin Dr. Gabriele Hammermann spricht Naum Chejfez über sein Leben und Überleben.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, Augsburg Str. 23, kostenlos



Weitere Kulturtermine

MUSIK

16.01., 20 Uhr: Dachauer Schlosskonzerte, Mirjam Contzen, Tobias Bredohl, ab 24 € zzgl. VVK München Ticket

22.01./05.02., 19.30 Uhr: Lucia di Lammermoor, Lyrisches Opern Ensemble, L.-Thoma-Haus, 28/26 € VVK mail@hoftheater-bergkirchen.de, 08131/326400

30.01., 19 Uhr: Orgelkonzert, Peter Kofler, Mariä Himmelfahrt, frei

20.02., 20 Uhr: Dachauer Schlosskonzerte, Trio Patrick Messina, Raphael Perrraud, Paloma Kouider, ab 24 € zzgl. VVK München Ticket

20.02., 20 Uhr: „Unbelievable IV“, Travestie-Gala mit Miss Mariah, Francis Piú, Giorgio & Flo La, L.-Thoma-Haus, 22 € VVK: 08136/3047557, missmariah@gmx.de, AK 25 €

27.02., 19 Uhr: Orgelkonzert, Christian Brembeck, Mariä Himmelfahrt, frei

KUNST

bis 28.02.: Max Feldbauer – „Akt und Ross genügten mir ...“, Gemäldegalerie, 5/3 €, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So u. Fei 13-17 Uhr

bis 17.04.: Bittersüß – Vom Kakao zur Schokolade, Bezirksmuseum, 5/3 €, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So u. Fei 13-17 Uhr

KABARETT / THEATER / LESUNG

30.01., 20 Uhr: „S'Beste“ – Chris Boettcher, L.-Thoma-Haus, 23/20, 30/18 € zzgl. VVK München Ticket

24.02.: 14 Uhr: Meine Erfahrung als Hospizhelfer (Lesung), Cafeteria Treffpunkt 50+ Caritas-Zentrum, Anmeldung 08131/2981150

27.02./05./11./12./18./19.03, 20 Uhr und 28.02., 14 Uhr: „Liaber lüagn als fliagn“, Theater am Stadtwald, Theatersaal des ASV, 10 € zzgl. VVK Dachauer Rundschau

ZEITGESCHICHTE

bis 20.01.: Erinnerte Gegenwart – Installationen der Holocaust-Überlebenden Marlies Poss, Versöhnungskirche, Mo 10-12Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

19.01., 19.30 Uhr: Beidseits von Auschwitz – Identitäten in Deutschland nach 1945 / Buchvorstellung, Versöhnungskirche

ab 22.01.: verehrt, verfolgt, vergessen – Vereinsmitglieder des FC Bayern München 1933 bis 1945, Versöhnungskirche, Mo 10-12Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

25.02., 19.30 Uhr: Im Versteck überlebt – Zeitzeugengespräch mit Irene Hallmann-Strauß, Karmel Heilig Blut Dachau

KINDER

Ort der DAKS-Veranstaltungen: Stadtbücherei Dachau Süd, Klagenfurter Platz 3, Tel. 08131/275186, office@echo-ev.de

15.01./19.02., 15-17 Uhr: Pfuschen, Kneten, Ausprobieren, DAKS, ab 6 J., frei

05.02./04.03., 15-17 Uhr: Wälzer, Schmöker, Lesestoff ..., Echo e.V., DAKS - in der Stadtbücherei Dachau Süd, ab 6 J., frei

18.02./10.03., 16-18 Uhr: Mit Oma und Opa ins Museum, Gemäldegalerie/Bezirksmuseum, EW 12 € mit bis zu zwei Kindern, Anmeldung 08131/5675-13 oder verwaltung@dachauer-galerien-museen.de



SONSTIGES

22.01.: 18 Uhr – Schottland und 20 Uhr – Namibia, Reisefilme, 17 €, Kombiticket 27 € VVK Tui ReiseCenter – 08131/87897, www.schottland-derfilm.de

25.02.: 18 Uhr – Island und 20 Uhr – Europas Norden, Reisefilme, 17 €, Kombiticket 27 € VVK Tui ReiseCenter – 08131/87897, www.island-derfilm.de

27.01.: 14 Uhr: Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen, Cafeteria Treffpunkt 50+ Caritas-Zentrum, Anmeldung 08131/2981150

30.01.: 14 Uhr: Dachauer Erzählcafe Dreißiger-Feier mit Überraschungsgast, Cafeteria Treffpunkt 50+ Caritas-Zentrum, Anmeldung 08131/2981150

Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | **Tourist-Information:** 08131-75-286 | **Stadtbücherei:** 08131-754819

Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender



Große Männer, große Erfolge: Die Volleyballmannschaften des ASV Dachau sammelten heuer Titel am Fließband.

41. SPORTLEREHRUNG

So viele Spitzenleistungen wie noch nie

Wie jedes Jahr hat die Stadt auch Ende 2015 diejenigen Sportlerinnen und Sportler geehrt, die ganz besondere Spitzenleistungen erbracht und damit unsere Heimatstadt hervorragend im In- und Ausland repräsentiert haben. 2015 haben insgesamt 91 Einzelsportler und Mannschaften die Voraussetzungen für eine Ehrung durch die Stadt erfüllt – so viele wie noch nie.

Dabei ist die Messlatte für eine Ehrung hoch gelegt: Einzelsportler müssen 2015 eine offizielle bayerische oder deutsche Meisterschaft gewonnen oder an einer WM oder EM teilgenommen haben. Mannschaften werden geehrt, wenn sie mindestens in eine Klasse aufgestiegen sind, die ganz Bayern umfasst.

Die Geehrten

(sortiert nach Vereinen, BM steht für Bayerischer Meister, DM für Deutscher Meister)

ASV Dachau: Beachvolleyball: Torsten Schulz und Wolfgang Bayer (BM Ü41), Dominik Langbein und Paul Schreiner (BM U13). **Einradfahren:** Svenja Stronzik (DM Freestyle Gruppenfahren U15). **Handball:** 1. Mannschaft Damen (Bayernpokal), Schiedsrichter-Team David Gierke und Korbinian Konwitschny (Ranglistenerste der bayerischen Schiedsrichter, Aufstieg in Jugendbundesliga). **Leichtathletik:** Andrea Sedlbauer (BM Siebenkampf). **Volleyball:** Herren 1 (Bay. Pokalsieger), Herren 2 (Aufstieg in 3. Bundesliga), Ü35/Ü41 Herren (BM Ü35, BM und DM Ü41); U18, U16, U14, U13 (alle männlich, alle BM, DM).

Billardsportverein: Billard: Ralf Souquet, Mario He, Albin Ouschan (alle Teilnahme EM und WM, Teiln. World-Cup-of-Pool), David Alcaide Bermudez (Teiln. EM und WM), Johannes Halbinger (BM), Johannes Schmitt (2 x BM), Sebastian Ludwig (DM), Christian Dingler (DM, Teiln. EM), Manuel Ederer (BM); Pedro Waldburger Johannes Halbinger, Pavlos Konstantinidis, Leon Lorenz und Tuomo Kinnunen (alle BM Mannschaft).

Hundefreunde Dachau e. V.: Turnierhundesport: Monika Philippitsch (BM Vierkampf III).

Taekwondo-Ass: Stefanie Grünauer holte bei der Kadetten-WM Bronze (links).

Rechts: OB Florian Hartmann und Sportreferent Günter Dietz (rechts) ehren Benjamin Ringlstetter, den deutschen Randlistenersten im Beach-Tennis.



KSC Attila: Kraftdreikampf: Simon Büchele (BM), Stefan Degasperri (BM), Sunday Ehogharukomwen (BM), Johann Goldstein (DM, 2 x BM), Andreas Neumann (DM, BM), Georg Ramsauer (BM), Edmund Schenk (BM), Christian Warwas (BM), Benjamin Woiczikowski (BM).

Soli Dachau: Kunstradfahren: Leonie Walter (BM 1er Juniorinnen), Katharina Heidinger und Dorothea Heidinger (Bayernpokal 2er Schülerinnen), Martina Dullinger und Leonie Walter (BM Elite).

Schwimmverein 1925: Aquaball: Magnus Christmann, Samir Hammami, Patrick Rupprecht, Tobias Giener, Sarah Hammami, Nina Schremser (DM). **Schwimmen:** Regina Frischholz (2 x DM, 9 x BM), Sven Höfer (2 x BM), Christine Resech (8 x BM), Malina Schmidt (5 x BM), Ulrich Schmidbauer (2 x BM), Walter Seyfried (7 x BM), Erina Soletti (4 x BM) Jens Waldow (4 x BM), Susanne Schober (4 x BM), Britta Nasner (BM), Wilma Kaspar (2 x BM), Susanne Ranner (BM), Andreas Czernik (2 x BM), David Conway (2 x BM), Jochen Heinzinger (3 x BM), René Starke (3 x BM), Michael Posch (3 x BM).

Tennisfreunde: Beachtennis: Manuel Ringlstetter (DM), Benjamin Ringlstetter (EM-Teiln., deutscher Ranglistenester).

TSV 1865 Dachau: Bogenschießen: Fabian Mühlbauer (BM). **Taekwondo:** Stefanie Grünauer (DM, Teiln. WM und EM), Andreas Tausch (3 x DM, Teiln. EM), Sophia Karamangioli (Teiln. EM), Adam Bashir (Teiln. Studenten-EM), Ela Aydin (DM, Teiln. EM), Despina Nitsa (DM), Spiridon Nitsas (DM); Melanie Ohlmann, Nicole Ohlmann, Suheil Berhanu, Islam Karimov, Susanna Siegl, Esmeralda Husovic, Asli Coskun, Ertunc Coskun, Thi Min Thao Le, Dafina Hasanaj, Luca Sendrei, Tobias Grünauer, Phapapit Suphap, Darija Husovic, Burak Dinc (alle BM). **Tischtennis:** Hans Blum und Axel Feyerabend (BM Doppel AK 65+). **Turnen:** Hannah Kreß (BM Deutscher Achtkampf), Lisa Mertes (BM Jahn-Sechskampf).

Wurftauben-Club: Wurftaubenschießen: Christian Hartmann (4 x BM), Andreas Macher (2 x BM), Josef-Markus Schleich (2 x BM), Martin Schadl (BM), Andreas Zetterer (BM).

Ohne Verein: Radsport: Denise Schindler (Weltmeisterin 3.000 Meter Verfolgung Bahn).

Werbung

UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS

Die Stadtbau fährt elektrisch

Die Stadtbau GmbH Dachau betreut rund 1.300 Wohnanlagen im Dachauer Stadtgebiet. Damit sie sich bestmöglich um diese Anlagen kümmern können, sind die Techniker und Mitarbeiter der Hausverwaltung der Stadtbau viel vor Ort. Für die Fahrten zu den Wohnanlagen stellt die Stadtbau ihnen verschiedene Betriebsfahrzeuge zur Verfügung. Eines davon ist nun ein Elektroauto vom Typ Renault Zoe.

Mit dem Elektroauto sind Fahrten von bis zu 200 Kilometern Länge möglich. Aber besonders für die vielen meist kurzen Fahrten der Stadtbau-Mitarbeiter innerhalb des Stadtgebiets ist das E-Auto hervorragend geeignet. „Jetzt können wir umweltbewusst und geräuscharm zu unseren Mietern gelangen“, freut sich Stadtbau-Geschäftsführer Hendrik Röttgermann.



Freude am Fahren mit dem neuen E-Auto der Stadtbau (v. l.): die Leiterin der Hausverwaltung Claudia Eggers, Techniker Kilian Dick, Geschäftsführer Hendrik Röttgermann und Tilman Bernecker, Leiter der Technik.

Haben Sie ein Anrecht auf eine Wohnrechtsbescheinigung für eine Sozialwohnung? Diese Frage können Sie im Ordnungsamt der Stadt Dachau klären. Was Sie dazu brauchen, erfahren Sie unter 08131/75312.

Einfach nur idyllisch: der Siegergarten von Familie Heckmair in Pellheim.

BLUMEN- UND GARTENSCHÄTZE 2015

Ausgezeichnete Vorgärten verschönern das Stadtbild

Jedes Jahr veranstaltet die Stadt Dachau den Wettbewerb „Blumen und Gartenschätze“, 2015 unter dem Motto „Vorgärten – die Visitenkarte Ihres Hauses“. Die enorme Beteiligung und die hervorragende Qualität vieler Gärten machten der Jury die Entscheidung nicht leicht. Schließlich vergab sie drei Hauptpreise für herausragende Leistungen und vier weitere Preise für gute Leistungen.



Teilnehmer und Jury (v.l.): Maria Zeindl, Elisabeth Heckmair, davor Gerlinde Schlabschi, Christa Locher, Richard Englmann, dahinter André Junge, Hartmut Lichti (Jury), davor Lothar Anders (Jury), Umweltreferentin Sabine Geißler (Jury), OB Florian Hartmann und der Abteilungsleiter Stadtgrün und Umwelt Stefan Tischer (Jury). Nicht im Bild: Juror Siegfried Lex (Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege).

Herausragende Leistungen

1. Hauptpreis: Elisabeth Heckmair und Familie

Schon ein Blick über den Zaun in der Dorfstraße in Pellheim zeigt, dass hier kreative Menschen mit einem grünen Daumen leben. Die Familie Heckmair baut in ihrem großzügigen Vorgarten verschiedenste Obst-, Gemüse- und Beerensorten an. Im Stil eines Bauerngartens blühen zwischen den Nutzpflanzen viele bunte Blumen und Kräuter. Besonders schön im Sommer: der blühende Schnittknoblauch und die leuchtenden Ringelblumen. Die bunte Vielfalt ist nicht nur schön anzuschauen, sondern auch eine Freude für Vögel und Insekten, die hier reichhaltig Nahrung finden. Ein selbstgebautes Insektenhotel bietet den Tieren außerdem Nistmöglichkeiten. Rosenbögen, Spalierobst und der Holzzaun als Rankhilfe für Kürbisse verleihen dem Garten eine ganz persönliche Note.

2. Hauptpreis: Richard Englmann

Bei diesem Vorgarten in der Thomas-Schwarz-Straße handelt es sich um einen eher klassischen Garten mit gepflegtem



Rasen und üppigen Pflanzenrabatten. Der Eingangsbereich ist überwiegend mit immergrünen Gehölzen, Rosen, Oleander und Lavendel bepflanzt. Im Garten stehen ein Birnbaum und verschiedene reichblühende Gehölze und Stauden, z.B. Hibiskus, Oleander, Stechpalme, Astern und Phlox.

3. Hauptpreis: Maria Zeindl

In der Viehhauser Straße hat Maria Zeindl auf kleiner Fläche mit vielen verschiedenen Blumen, Stauden, Sträuchern und Kübelpflanzen ein Gartenparadies geschaffen, das aufgrund der zentralen Lage in Pellheim einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Dorfes leistet. Der Eingangsbereich wirkt durch den üppig wachsenden Wein und eine Sitzbank sehr einladend.

Gute Leistungen

Reinhard Auch: Erstaunlich, wie man auf die so kleine Fläche zwischen dem Johann-Sebastian-Bach-Weg und dem Haus eine so üppige Bepflanzung zaubern kann, z.B. einen baumartigen Hibiskus. An den Fenstern hängen bunt bepflanzte Blumenkästen.

André Junge: Auf dem Weg zum Haus in der Gröbenrieder Straße wachsen Buchs, Cosmeen, Sommerflieder, Sonnenblumen, Herbstanemonen, Salbei und vieles mehr. Durch einen schirmförmigen Flieder entsteht im Bereich des Gehwegs ein schützendes, grünes Dach.

Gerlinde und Gerhard Schlabschi: In dem Vorgarten in der Anton-Schuster-Straße fallen die schönen Natursteinarbeiten auf. Ein Quellstein, Rosen, Gräser, Farne, Taglilien, Spinnenblumen und Kirschlorbeer sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

Christa Locher: In dem Vorgarten in der Wiener Straße stehen Buchskugeln und ein großer Wacholder sowie reichblühende Stauden und bepflanzte Blumenkästen, die farblich schön auf das Gebäude mit seinen grünen Fensterläden abgestimmt sind.

MITBESTIMMUNG

Jugendratswahl 2016 – Mach mit!

Was fehlt Jugendlichen in Dachau? Was wünschen sie sich? Was soll sich ändern? Niemand weiß besser, was Jugendliche brauchen, als Jugendliche selbst. Deshalb können sie im Jugendrat der Stadt Dachau mitbestimmen. Dieser wird bald neu gewählt – und man kann noch kandidieren.



Spaß am Engagement für ihre Altersgenossen: der aktuelle Jugendrat. Eine Kandidatur für den neuen Jugendrat ist noch bis zum 15. Februar möglich.

Im Jugendrat haben die Mitglieder die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und sich für eine jugendgerechte Stadt zu engagieren. Jeder zwischen 13 und 20 Jahre alte Jugendliche (Stichtag für die Altersbegrenzung ist der 20. März) mit Wohnsitz in Dachau kann für den Jugendrat kandidieren. Vor der Wahl stellen sich die Kandidaten in einer Informationsveranstaltung der Dachauer Jugend vor.

Was macht der Jugendrat? Er vertritt die Interessen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Stadt und berät den Stadtrat in Angelegenheiten, die Jugendliche betreffen. Der Jugendrat hat das Recht, Anträge zu stellen und diese persönlich im Stadtrat oder im zuständigen Stadtratsausschuss zu begründen. Er kann eigene Projekte für Jugendliche durchführen und Jugendprojekte anderer Initiativen oder Organisationen unterstützen. Zur Deckung seines laufenden

Geschäftsbetriebs stehen dem Jugendrat jährlich 6.000 Euro zur Verfügung sowie ein eigenes Büro in der Burgfriedenstraße 3. Die Mitglieder treffen sich mindestens zweimal im Monat, um aktuelle Themen zu diskutieren, Projekte zu planen oder Anträge an den Stadtrat zu erarbeiten.

Wer den von der Stadt zugeschickten Wahlvorschlag nicht mehr hat, kann sich diesen auf der Homepage der Stadt unter „Jugend in Dachau“ herunterladen. Für eine Kandidatur werden fünf Unterstützerunterschriften benötigt. Die Frist für die Abgabe der Kandidatenvorschläge läuft bis zum 15. Februar. Weitere Informationen sind beim Stadtjugendpfleger Markus Högg unter 08131/75-174 und per Mail an jugend@dachau.de erhältlich.

JUZ SÜD

Jugendliche halfen bei Renovierung

Ende Juni 2015 wurde das Jugendzentrum Dachau-Süd wegen notwendiger Verbesserungen beim Brandschutz geschlossen. Das Juz-Team hat diese Gelegenheit genutzt, um zusammen mit Jugendlichen ein wenig zu renovieren. Seit November hat es nun wieder geöffnet.

Die Jugendlichen halfen beim Aufbau von Regalen, bei der Umstellung der Möbel und beim Streichen der Wände. Außerdem wurden und werden einige kreative Ideen der Jugendlichen bei der weiteren Gestaltung des Juz umgesetzt. Die Öffnungszeiten des Juz am Klagenfurter Platz finden Sie auf www.dachau.de im Bereich „Jugend in Dachau“.

Zumba Zumba Täterä

Am 19. und 26. Januar von 18.30 bis 19.30 Uhr findet im Juz Ost der Schnupperkurs „Dance like Zumba“ für Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren statt. Einfach bequeme Kleidung anziehen, vorbeischaun und mitmachen. Keine Anmeldung erforderlich.

➔ Juz Ost, Ludwig-Ernst-Str. 2, kostenlos





Susanne Frölian zeigt OB Florian Hartmann, wie sie sich die Entwicklung von Augustenfeld Nord vorstellen kann. Links Moderatorin Heike Skog vom Moderationsteam Urbanes Wohnen, rechts Ariane Jungwirth (Leiterin Abteilung Stadtplanung).

BÜRGERBETEILIGUNG

Rahmenplanung Augustenfeld Nord: Anwohner planen mit

Wie sollen die un bebauten Flächen im nördlichen Teil von Augustenfeld entwickelt werden? Diese Frage will die Stadt nun klären – und zwar zusammen mit den Anwohnern. Das Ziel: Eine Planung finden, mit der die Anwohner nicht nur leben, sondern mit der sie möglichst gut leben können.

Die künftige Nutzung und Gestaltung des MD-Geländes, die Zusatzausstattung des geplanten Hallenbads, die Überplanung des ehemaligen Schulareals in Mitterndorf, die Erweiterung des Gewerbegebiets südlich der Siemensstraße, das Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept. In diesem Jahr hat die Stadt Dachau eine ganze Reihe von Bürgerbeteiligungsprojekten gestartet und teilweise abgeschlossen. Das sechste und letzte Projekt des Jahres war die „Fortschreibung der Rahmenplanung Augustenfeld Nord“. Im November fanden dazu zwei Veranstaltungen statt, auf denen die Augustenfelder Bürgerinnen und Bürger ihre Meinungen und Ideen zur künftigen Gestaltung des Areals äußern konnten.

Das Gebiet umfasst die momentan als Kleingartenanlage genutzten Flächen entlang der Bahnlinie direkt südlich der Schleißheimer Straße, die Park & Ride-Flächen am Bahnhof und die Äcker bis knapp südlich der Berufsschule, wo der bereits bestehende Bebauungsplan Augustenfeld Mitte beginnt. Explizit mit in die Planungen einbezogen ist auch das Gelände des TSV 1865 Dachau, der bekanntlich umziehen will. Für dieses Areal wurde bereits der vorhabenbezogene

Bebauungsplan „An der Jahnstraße“ ausgearbeitet. Im März 2015 beschloss der Bau- und Planungsausschuss des Stadtrats jedoch, diesen Plan nicht zu verabschieden, u.a. da dieser eine sehr dichte Bebauung und keine öffentlichen Grünflächen vorsah.

Auf den Bürgerbeteiligungsveranstaltungen in der Mensa des Ignaz-Taschner-Gymnasiums diskutierten die gut 100 Teilnehmer rege und teilweise kontrovers, etwa die Frage, ob in Bahnhofsnahe ein Parkhaus gebaut werden soll oder nicht. Eine Einigung konnte diesbezüglich noch nicht erzielt werden. Einig war sich ein Großteil der Teilnehmer darin, dass drei- bis fünfstöckige Gebäude möglich sein sollen, jedoch nicht in unmittelbarer Nähe zu den bestehenden und deutlich niedrigeren Häusern der Anwohner. Zudem sprach sich eine Mehrheit dafür aus, die Zahl der P&R-Plätze eher zu reduzieren denn zu erhöhen. Mit Spannung dürften die Anwohner die bald anstehende Entscheidung des Umwelt- und Verkehrsausschusses bezüglich eines Parkraummanagements in der Bahnhofsumgebung erwarten. Hier geht es um die Frage, ob die Stadt für die P&R-Plätze Geld verlangen wird und Anwohnerparkausweise ausgibt.

Die Bürgerbeteiligung wird in diesem Frühjahr mit einem Stadtteilspaziergang und einer Planungswerkstatt fortgesetzt. Aktuelle Informationen zu diesem und allen weiteren Bürgerbeteiligungsprojekten finden Sie im Internet auf www.dachau.de/buergerbeteiligung.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer dabei sein. Die Tagesordnung finden Sie in der Regel eine Woche vor den Sitzungen auf <https://ris.dachau.de>. Dort können Sie am jeweiligen Sitzungstag ab dem Vormittag auch die Unterlagen zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten einsehen.

Der Werkausschuss tagt im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (Brunngartenstr. 3), alle anderen Gremien im Rathaus.

Kulturausschuss	Mittwoch	13.01.2016	16 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Dienstag	19.01.2016	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Donnerstag	21.01.2016	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	26.01.2016	18 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Mittwoch	27.01.2016	14.30 Uhr
Umwelt- und Verkehrsausschuss	Dienstag	02.02.2016	14.30 Uhr
Werkausschuss	Mittwoch	03.02.2016	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Dienstag	16.02.2016	16 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	17.02.2016	14.30 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Dienstag	23.02.2016	14.30 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	24.02.2016	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	01.03.2016	18 Uhr
Umwelt- und Verkehrsausschuss	Dienstag	08.03.2016	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	09.03.2016	14.30 Uhr

Gut zu wissen

Schnellere Busse dank Bluetooth

Busse, die an roten Ampeln warten müssen. Dieses Bild soll es in Dachau künftig seltener zu sehen geben. Denn der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Stadtrats hat grünes Licht gegeben für ein modernes Bluetooth-Erfassungssystem und damit für eine Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs. Nähert sich ein städtischer Bus einer Ampel, reagiert das System und sorgt dafür, dass die Ampel schnellstmöglich auf Grün umschaltet. Im vergangenen Jahr hat dazu bereits ein erfolgreicher Test stattgefunden. Die Ampeln an den Kreuzun-

gen Münchner Str./Bahnhofstr. und Münchner Str./Hermann-Stockmann-Str. wurden mit dem System ausgestattet. Die Folge: Die Fahrtzeiten der Busse der Linie 724 Richtung Moosstraße (Dachau-Süd) verringerten sich um 9 bis 53 Prozent. Besonders zu den Hauptverkehrszeiten konnte eine erhebliche Zeitersparnis erzielt werden. Da das System auch andere Verkehrsteilnehmer erfasst, sofern diese ein Bluetooth-Handy dabei haben, kann auch eine aktuelle Erfassung der Verkehrsströme in der Stadt erfolgen. Dies kann als Grundlage für die städtische Verkehrsplanung genutzt werden. Der Datenschutz ist gewährleistet. Die Stadt Freising nutzt das System bereits erfolgreich.

Neues vhs-Programm

Das neue vhs-Programm für das Frühjahr-Sommersemester 2016 erscheint Ende Januar.

Die Programmhefte sind dann kostenlos z. B. im Rathaus, Landratsamt, Banken, im Haus der Erwachsenenbildung sowie in der vhs-Geschäftsstelle in der Münchner Str. 23 erhältlich. Nähere Infos finden Sie auch unter www.vhs-dachau.de.

Impressum

Verlegerin und Herausgeberin:

Große Kreisstadt Dachau
Abt. 1.1 Geschäftsleitung
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-254

Verantwortlicher für Inhalt und Anzeigenteil:

Florian Göttler
Große Kreisstadt Dachau
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-318
Kontakt: redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Druck:

Druckservice H. Bieringer
Jupiterstr. 3
85221 Dachau

Gestaltung und Satz:

Tausendblauwerk
Schleißheimer Str. 21
85221 Dachau
www.tausendblauwerk.de

Auflage 25.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der Mittwoch, 16. März.

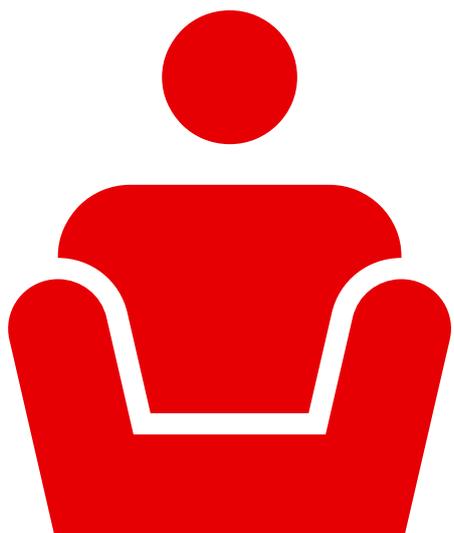
Die nächste Ausgabe von Stadt im Gespräch erscheint am Samstag 14. Mai 2015.



Dachau? Gefällt mir!
www.facebook.com/Dachau.Tourismus

A woman with dark hair, wearing a brown leather jacket, is looking down at her smartphone in a crowd. The background is blurred, showing other people and a yellow object.

Bequem ist einfach.



Wenn das Konto zu den
Bedürfnissen von heute passt.

www.sparkasse-dachau.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Dachau